



Münchner Wohnen, Postfach 83 01 53, 81701 München

Landeshauptstadt München  
Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU)  
[REDACTED]

Beschluss- und Berichtswesen, RKU-GL4  
Bavariastr. 7a  
80336 München

Die Wohnungsbaugesellschaft  
der Landeshauptstadt München

Ihre Ansprechpartnerin:  
[REDACTED]

Telefon: [REDACTED]  
E-Mail: [REDACTED]  
[REDACTED]

Postanschrift:  
Münchner Wohnen GmbH  
Postfach 83 01 53  
81701 München

Datum:  
25.09.2025

### **BV München auf dem Weg zur zirkulären Stadt – Die Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie (MKWS)**

Sehr geehrte [REDACTED]

wir sind über PLAN HAI! zur Stellungnahme zum Beschlussentwurf „Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17761 Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie“ aufgefordert worden, mit der Bitte, diese direkt an Sie zu übermitteln.

Dem kommen wir hiermit gerne nach und zeichnen den Entwurf mit. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf unsere Stellungnahme zum Beschlussentwurf "München baut zirkulär" (V 17902).

#### **Begründung:**

Die Münchner Wohnen partizipiert an den Bemühungen der Stadt München, Kreislaufwirtschaftsthemen aufzugreifen, zu entwickeln und umzusetzen. Sie sieht darin dringend notwendigen Schritte, um nachhaltig mit Ressourcen umzugehen und Emissionen zu reduzieren.

Aus diesem Grund setzt die Münchner Wohnen eigene Kreislaufwirtschaftsstrategien und Prozesse auf, passt dahingehend ihre Planungs-, Bau-, Bewirtschaftungsvorgaben und Beschaffungsvorgänge permanent an und setzt Kreislaufwirtschaftsprojekte um.

Die Beschlussvorlage greift wichtige Punkte auf, um Kreislaufwirtschaftsthemen zu fördern und in die Breite zu bringen. Wie die Beschlussvorlage richtig formuliert, ist es dabei nicht sinnvoll, zusätzliche Ziele zu setzen, sondern gezielt die Hemmnisse in den Fokus zu nehmen, die einer Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsthemen entgegenstehen.

Die Münchner Wohnen begrüßt daher die in der Beschlussvorlage aufgegriffenen Handlungsfelder und Maßnahmen.

Neben Kreislaufwirtschaftsthemen im Eigenbetrieb liegt für die Münchner Wohnen der größte Hebel im Baubetrieb. Besonders sinnvoll sind dabei alle Maßnahmen, die dazu beitragen, Angebot und Nachfrage von Bauteilen und Baustoffen auf einfache Art und Weise und in der ausreichenden Masse und zum richtigen Zeitpunkt zusammen zu bringen. (z.B., „ZB01- digitaler

Marktplatz“, „ZB12 Bauteilbörse“ und „ZB13 Urban Mining“). Aus unserer Perspektive besteht deshalb hohes Potential in der Maßnahme "ZB01 - Digitaler Marktplatz" und wir würden eine Priorisierung (ggf. im Rahmen des CirCoFin Projekts) begrüßen.

Daneben spielt die Vernetzung der Akteure für einen Wissenstransfer eine wichtige Rolle und erhöht die Chancen, Kreislaufwirtschaftsprojekte in Gang zu setzen und zu halten („ZB03 Netzwerk und Plattform zirkuläres Bauen“), sowie über gemeinsame Standards Qualitätsmerkmale zu etablieren und Problemstellungen zu erkennen, zu platzieren und auszuräumen („ZB05 Zertifizierung von sekundären Baustoffen und Bauteilen“). Sollte in diesem Zusammenhang der Bedarf bestehen, dass sich die Münchner Wohnen bei der Urban Mining München Initiative (UMMI) einbringt, bitten wir um Rückmeldung. Zu UMMI liegen uns aktuell noch keine Informationen vor.

Derzeitige Pilotprojekte zeigen, dass Baumaterialien und Bauteilen nur kleinteilig sinnvoll und hochwertig wiederverwendet werden können. Gründe hierfür sind der notwendige zerstörungsfreie Ausbau und fehlende Lagerkapazitäten. Durch die fehlenden Flächen ist eine Wiederverwendung wirtschaftlich aufwendiger als eine Verwendung neuer Baustoff und Bauteile, die dazu „just in time“ und in verlässlicher Qualität jederzeit verfügbar sind. Darüber hinaus sind aktuell sowohl Angebot wie Nachfrage noch gering und oft nicht bedarfsgerecht.

Dies setzt den dahingehenden Möglichkeiten der Münchner Wohnen derzeit enge Grenzen. Eine Ausweitung der Kreislaufwirtschaftstätigkeiten ist in Anbetracht schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse erst dann möglich, wenn dies preislich konkurrenzfähig geworden ist. Ein Zwang zur Umsetzung, ohne entsprechendes Augenmaß und ohne Berücksichtigung der Markthemmisse, führt daher zu steigenden Baukosten oder ist nicht umsetzbar.

Die Münchner Wohnen wird das Thema weiter entwickeln, sich dazu weiterhin fachlich austauschen und regional und überregional vernetzen und, wo wirtschaftlich möglich, Kreislaufwirtschaftsprojekte aktiv umsetzen.

Für einen Austausch stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Münchner Wohnen GmbH



Geschäftsführer



Leitung Sektion Nachhaltigkeit und Klimaschutz